

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **58 (1978)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LONZA



LONZA. Chemie ist Zukunft.

LONZA AG, CH-4002 Basel, eine Konzerngesellschaft der Schweizerischen Aluminium AG.
Werke in Visp, Lalden, Sins, Schweizerhalle (CH). Forschungslaboratorien in Visp,
Basel, Fribourg, Sins (CH). Tochtergesellschaften in Sins, Bodio (CH), Weil, Staufen,
Wilhelmshaven (D), Mailand (I), Fair Lawn N.J. (USA).

Georg Fischer hat aus dem Giessen eine Wissenschaft gemacht - die Giessereitechnologie



Was der Stahlgießer früher brauchte, war fundiertes Fachwissen, handwerkliches Geschick und eine gehörige Portion Glück. Das reicht aber für eine industrielle Fertigung nicht mehr aus. Wenn Tausende von Tonnen Stahl gegossen werden, hat der Zufall keinen Platz mehr. Deshalb hat Georg Fischer den Zufall ersetzt durch die systematische Entwicklung sicherer Verfahren und die Erforschung zuverlässiger Werkstoffe.

Sechzig Jahre Forschungslabor

Vor sechzig Jahren wurde in Schaffhausen ein metallurgisches Forschungslabor für Temporguss und Stahlguss eingerichtet. Heute arbeiten über achtzig Mitarbeiter im Ressort Forschung und Entwicklung. Zwei Forschungsrichtungen bilden das Fundament der modernen Stahlgusstechnologie:

Die Verfahrensentwicklung

Hier werden Herstellungsmethoden ständig verbessert und neue Prozesse und Verfahren entwickelt. Wichtige Anliegen

der Verfahrensentwicklung sind nicht nur Qualität und Wirtschaftlichkeit der Methoden, sondern auch Sicherheit der Mitarbeiter und Schutz der Umwelt.

Die Werkstoff-Forschung

Hier werden die Eigenschaften der verwendeten Metalle und Legierungen geprüft. Man erforscht, wie sich Werkstoffe unter bestimmten Temperatur- und Druckbedingungen verhalten. So können nachher Aussagen über die Qualität und Einsatzmöglichkeit der Gussstücke gemacht werden.

Im Zeitstandlabor zum Beispiel hatte man in langwierigen Versuchen die Eigenschaften des Stahlgusses bei erhöhten Temperaturen ermittelt. Dank dieser Pionierleistung wurde auf dem Gebiet der Stahlgusstechnologie für Turbinen eine führende Stellung erobert. Gelingt es, mit kleinem zusätzlichem Aufwand die Eigenschaften eines bestimmten Produktes zu verbessern oder die Herstellungskosten zu senken, ist damit ein technischer Fortschritt erzielt.



Im neuen AOD-Konverter entsteht hochlegierter Qualitätsstahl

+GF+

Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen (Schweiz)

+GF+ Qualität weltweit